



Der Heilige Stuhl

ANSPRACHE VON JOHANNES PAUL II. AN DIE MITGLIEDER DER PÄPSTLICHEN DIPLOMATENAKADEMIE

Samstag, 29. Mai 2004

Hochwürdiger Herr Präsident,

*liebe Alumnen der Päpstlichen Diplomatenakademie!*1. Mit Freude empfangen Sie mich in Sonderaudienz zum Abschluß Ihres akademischen Jahres und entbiete Ihnen allen meinen herzlichen Gruß. An erster Stelle grüße ich den Präsidenten, Msgr. Justo Mullor García, dem ich aufrichtig danke, daß er die Zuneigung und die tiefe Verbundenheit aller mit dem Nachfolger des Apostels Petrus zum Ausdruck gebracht hat. Erneut spreche ich Ihnen meine herzlichen Glück- und Segenswünsche zum 25. Jubiläum seiner Bischofsweihe aus. Ferner gilt mein Gruß allen Mitgliedern der Päpstlichen Diplomatenakademie, insbesondere all jenen, die sich Ihrer Ausbildung widmen, liebe Alumnen aus den verschiedensten Nationen. Einen ehrerbietigen Gruß richte ich auch an die Hirten Ihrer jeweiligen Diözesen und danke Ihnen, Sie für diesen besonderen pastoralen Dienst erwählt zu haben.2. Wie Ihr Präsident soeben erwähnt hat, findet unsere Begegnung am Vortag des Pfingstfestes statt, jenes liturgischen Hochfestes, das die missionarische Berufung der Kirche ins Licht rückt. Nachdem die Apostel den Heiligen Geist empfangen hatten, verließen Sie voller Mut und Begeisterung Jerusalem und zogen aus in die Welt, um die Frohe Botschaft zu verkünden. Nie ist seither das Echo dieser Botschaft unter den Menschen verhallt: Christus, der eingeborene Sohn Gottes, ist der Erlöser des Menschen, jedes Menschen, des ganzen Menschen. Im Lauf der Jahrhunderte hat die Evangelisierung die Begegnung mit verschiedenen Kulturen und vor allem in jüngster Zeit auch den Dialog mit nationalen und internationalen staatlichen Einrichtungen gesucht. Liebe Alumnen der Päpstlichen Diplomatenakademie, in diesen Kontext fügt sich Ihre besondere Teilhabe am Evangelisierungsauftrag der Kirche ein. Es ist Aufgabe der Päpstlichen Vertretungen, ständig mit dem Papst in Verbindung zu sein und ihn bei den kirchlichen Gemeinschaften der Länder, in denen Sie Ihren Dienst leisten, sowie bei den Regierungen der Nationen und den internationalen Einrichtungen zu vertreten. Das verlangt von den Mitarbeitern dieser Vertretungen Dialogfähigkeit sowie die Kenntnis der verschiedenen Völker, ihrer kulturellen und religiösen Ausdrucksformen wie auch Ihrer berechtigten Erwartungen. Unerläßlich ist zugleich eine angemessene theologische und pastorale Ausbildung und vor allem eine reife und vollkommene Treue zu Christus. Nur wenn Ihr durch das Gebet und das unablässige Bemühen, seinen Willen zu erkennen, mit Ihm verbunden bleibt, wird Ihre Arbeit erfolgreich und Ihr Priestertum voll verwirklicht sein.3. Liebe Alumnen, bewahren Sie in Ihrem Geist und in Ihrem Herzen stets das belebende Feuer des Heiligen Geistes, das wir in diesen Tagen inständig erleben, und seien Sie überall dort, wo die göttliche Vorsehung Sie hinführen mag, Zeugen des Friedens und der Liebe. Die Jungfrau Maria möge über Sie wachen und Sie zu gehorsamen und mutigen Aposteln Ihres göttlichen Sohnes werden lassen. Nie soll Ihre hochherzige, hingebungsvolle

Dienst an Christus und seiner Kirche durch Schwierigkeiten behindert werden. Ich versichere euch meines täglichen Gebetsgedenkens und erteile euch, euren Familien und allen, die euch nahestehen, von Herzen meinen Segen. ©

Copyright 2004 - Libreria Editrice Vaticana

Copyright © Dicastero per la Comunicazione - Libreria Editrice Vaticana